



Arbeitskreis Tegernseer Tal, Energie und Klimaschutz

Protokoll 7. Termin ATTEK

Ort: Volkshochschule Tegernsee Max-Josef-Straße 13, Seminarraum 5

Termin 21.11.2016 19:30 Uhr

Teilnehmer: Veronika Halmbacher	LRA Mb. / Gmund	
Elisabeth Freundl	EWO	
Jakob Appoltshauer	Rottach-Egern	
Thomas Tomascheck	Rottach-Egern	
Michael Huber	Gmund	entschuldigt
Peter Schwarzfischer	Gmund	entschuldigt
Markus Wrba	Kreuth	
Thomas Mandl	Tegernsee	
Rolf Neresheimer	Bad Wiessee	entschuldigt
Karl Schönbauer (Sprecher)	Bad Wiessee	

Gast: Peter Schiffmann Landratsamt Mb. Fachbereichsleiter Straßenverkehrswesen

Verteiler: Teilnehmer und Bürgermeister: Herr Peter Höß, Herr Georg von Preysing, Herr Josef Bierschneider, Herr Christian Köck; Herr Johannes Hagn.

1. Aktuelle Ereignisse aus den Gemeinden zum Thema Energie, sowie anstehende Ereignisse und Aktivitäten zum Thema Energie.

Bad Wiessee:

Herr Schönbauer berichtete über die weitere Vorgehensweise in Bezug auf den ENP in Bad Wiessee. Es wurde eine Machbarkeitsstudie für die Variante „Badeparkareal erweitert“ an ein Ingenieurbüro aus dem Landkreis Miesbach in Auftrag gegeben. Gegenstand ist eine Wirtschaftlichkeitsanalyse, Invest, verbrauchsgebundene Kosten sowie Netzstandort. Abschluss zu 2.2017.

Gmund:

Nicht anwesend, fehlte entschuldigt.

Kreuth:

Herr Wrba berichtet über den Stand der Beratungen im Gemeinderat Kreuth in Sachen Quartierskonzept. Der Gemeinderat hat sich in der letzten (nicht öffentlichen) Sitzung nicht dazu entschließen können, auf eines der vorliegenden Angebote für ein Quartierstkonzept (für zwei Bereiche in Weißbach) den Zuschlag zu erteilen.

Die Gemeindeverwaltung ist stattdessen beauftragt worden, die betroffenen Hauseigentümer anzuschreiben und vorab abzufragen, ob dort ein Heizungsaustausch in absehbarer Zeit ansteht oder ob ein solcher bereits erfolgt ist. Wenn eine entsprechende Zahl an Rückmeldungen kommt, die dann ergibt, dass das Thema dort akut ist, würde der Gemeinderat erneut über die Beauftragung des Quartierskonzepts beraten.

Zwischenzeitlich liegt der Entwurf eines Anschreibens an die Grundstückseigentümer der Gebäude im Bereich der geplanten Energie-/Quartierskonzepte vor, mit dem das Interesse an einem Energiekonzept bzw. an einer Sammel-Heizanlage für das Wohngebiet abgefragt wird.

Frau Freundl schlägt in diesen Zusammenhang vor, den für Kreuth erstellten Energiecoaching-Bericht im Arbeitskreis im Einzelnen durchzuarbeiten und daraus Ideen zu entwickeln. Im Bereich der Kommune ließe sich das Modell der sogenannten Energiekarawane gut umsetzen.

Rottach-Egern:

Herr Tomascheck und Herr Appoltshauer berichteten darüber, dass für die anstehenden Bauprojekte in der Seestraße ein Quartierskonzept entwickelt werden könnte. Es würde sich anbieten, im Zuge des Neubauprojektes Seeperle, die in der Seestraße angesiedelten Hotels mit einem Nahwärmenetz zu versorgen, falls der Bedarf dort besteht.

Tegernsee:

Herr Mandl informierte darüber, dass die finanziellen Mittel für den Energienutzungsplan in den Haushalt eingestellt wurden. Im nächsten Schritt (Vergabe) wird ein kompetenter Anbieter der die vorgegebenen Kriterien erfüllt mit Unterstützung der EWO ausgewählt.

2. Mobilität im Tal

Herr Schönbauer gab eine kurze Einleitung zu der Verkehrsproblematik und den daraus resultierenden Fragen. Anschließend stellte er Herrn Schiffmann als Fachbereichsleiter Straßenverkehrswesen des Landratsamtes Mb. und Mitglied der Steuerungsgruppe Mobilität und der Zukunftswerkstatt Mobilität vor. Die zentrale Frage sei, ob im Landkreis ein anderes Verkehrskonzept gewünscht werde. Herr Schiffmann wies darauf hin, dass aus der Steuerungsgruppe heraus viele Projekte ohne Planungsbüro entwickelt worden sein. Es werde auch eng mit dem Klimaschutzbeirat zusammengearbeitet. Nach zwei Jahren Arbeit sei der Plan als konkretes Objekt entwickelt worden. Ein Schwerpunkt liege auf den Haupttrouten für Alltagsradler. Im Rahmen eines Leaderprojektes sei ein Plan für die Beschilderung entwickelt worden. Es soll am Landratsamt eine Stelle für Koordination der Maßnahmen eingerichtet werden.

Ein weiteres Thema ist der ÖPNV. Herr Schiffmann weist darauf hin, dass der RVO den ÖPNV eigenwirtschaftlich führt und vom Landkreis keine Fördermittel bekommt. Das AST werde mit € 150.000,00 gefördert. Die Wendelsteinringlinie werde vom Landkreis betrieben. Hierfür seien € 10.000,00 für Fahrradständer investiert worden.

Aus dem Landkreis Starnberg ist bekannt, dass dort der ÖPNV mit ca. € 8 Mio. gefördert werde, dieser Landkreis gehöre allerdings auch zum Verbund der MVV. Sollte der Landkreis Miesbach komplett zum MVV Verbund beitreten, kostet dies mindestens € 2 Mio. Es existiere ein Nahverkehrsplan aus den 90er Jahren. Hier sei beschlossen worden, einen neuen Nahverkehrsplan zu erstellen, Kostenpunkt: € 150.000,00.

Es wird darüber diskutiert, dass der RVO die Taktung um den See verbessern sollte. Stärkere Verbindungen würden zu einem besseren Angebot führen und auch die Nachfrage erhöhen. Es müssten die Laufzeiten besser synchronisiert werden. Wenn der Vorwurf erhoben werde, Landkreis und RVO würden zu wenig anbieten, scheitere dies an den Haushaltsmitteln. Im Landkreis Tölz/ Wolfratshausen werde der ÖPNV zwar mit € 2 Mio. gefördert, dort sei das Angebot aber auch nicht viel besser.

Im Kreistag werde der Nahverkehrsplan nun ausgeschrieben. Es muss eben Bereitschaft bestehen, mehr zu investieren, um einen besseren ÖPNV zu erhalten.

Es wird über die Parkplatzbewirtschaftung diskutiert und die Harmonisierung der Entgelte gefordert.

Herr Schiffmann weist darauf hin, dass nach seiner Ansicht die Verkehrsbelastung im Tegernseer Tal nicht gestiegen ist. Dies würden die Vergleiche aus den Jahren 2010 / 2015, bzw. sogar aus dem Jahr 1990 zeigen. Dies gelte sowohl für den Durchgangsverkehr, als auch für den Ziel- und Quellverkehr. Am Achenpass seien 1980 2.700 Fahrzeuge / Tag gezählt worden, 1990 3.000, 2010 3.400. Sogar an der Zählstelle Klamm im Winter seien es nicht mehr als 4.000 Fahrzeuge / Tag.

Es wird über die potenziellen Auswirkungen der Maut auf den Bundesautobahnen diskutiert. Wird sich dadurch das Verkehrsaufkommen im Tegernseer Tal erhöhen?

Herr Schiffmann hebt die sehr geringe Belastung mit dem Schwerlasterverkehr im Tal hervor. Der Verkehrsfluss werde durch die vielfach neu gebauten Querungshilfen im Tal selbstverständlich optimiert.

Es wird die Möglichkeit von Parkleitsystemen diskutiert.

Thomas Mandl weist darauf hin, dass für das ganze Tal ein Konzept erforderlich sei.

Es wird auch über die Möglichkeit eines Bürgertickets für den ÖPNV gesprochen. Das Carsharing im Landkreis soll gefördert werden.

Herr Schiffmann weist auf das Beispiel der Fahrradständer am Bahnhof in Holzkirchen hin. Nachdem diese attraktiv gestaltet worden seien, wurden sie angenommen.

Gefordert wird, die Schifffahrt auf dem Tegernsee in den ÖPNV einzugliedern.

Die E-Mobilität sei ein wichtiges Thema. Nächstes Jahr werde ein Förderprogramm für die Ladeinfrastruktur aufgelegt. Herr Schiffmann bedauert, dass bei der Einwohnerzahl von 95.000 im Landkreis es zwar überdurchschnittlich viel Kfz (90.000) gebe, aber nur 180 E-Autos.

Es wird auf die Vorbildwirkung der Kommunen hingewiesen, die mit der Anschaffung von E-Autos ein Beispiel geben sollten.

Im Hinblick auf die technische Entwicklung sei das Leasing der Fahrzeuge zu bevorzugen.

Bei der Bauleitplanung sei darauf zu achten, dass ausreichend Radwege und Flächen für den ÖPNV vorgehalten und über die Gemeindegrenzen hinaus auf einander abgestimmt werden.

Resümee zu dem Thema Mobilität:

Mobilität hat einen gravierenden Einfluss auf den Klimaschutz und ist somit auch ein Thema für den ATTEK. Der ATTEK wird aufgrund der bereits existierenden Arbeitskreise keinen zusätzlichen installieren, jedoch bei Bedarf qualifiziert unterstützen. Herr Schiffmann wird den Sprecher des ATTEK gezielt zu Veranstaltungen des Arbeitskreises „Zukunftswerkstatt Mobilität“ einladen.

3. Offene Punkte / Verschiedenes

Es wird die Frage gestellt, ob es Fortbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter in den Bauämtern betreffend E-Mobilität und Energiewende gibt.

4. Terminvereinbarung, nächstes Treffen

Nächstes Treffen findet am 30.01.2017 um 19:30 Uhr in der Volkshochschule Tegernsee statt
Max-Josef-Straße 13, Seminarraum 5.

Markus Wrba